

Besuche vor Ort 2021/2022



Rahmenbedingungen

- Im zweiten Halbjahr 2021 und im ersten Halbjahr 2022 wurden **401 J+S-Aktivitäten aus 21 Kantonen und 38 verschiedenen Sportarten** besucht.
- Am häufigsten besuchte Sportarten waren **Schwimmen** ($n = 87$), **Basketball** ($n = 78$) und **Handball** ($n = 58$). Die hohen Zahlen ($n \geq 50$) in den Sportartengruppen «Schwimmsport» sowie «Ballspiel ohne Fussball» sind bedingt durch die vorgegebene Stichprobe durch das BASPO.
- Bei 60 % der besuchten Leiterpersonen war die **höchste J+S-bezogene Ausbildung** die J+S-Grundausbildung, eine WB1 oder WB2 haben 20 % bzw. 10 % besucht und 31 Personen (10 %) gaben an, J+S-Expertinnen oder J+S-Experten zu sein.
- Ungefähr 40 % der besuchten Leitenden besass **neben der J+S-Qualifikation ein sport- oder pädagogikbezogenes Diplom**. Rund 15 % der besuchten Leitenden gaben an, als Berufs-/Diplomtrainer/in engagiert zu sein.

Zusammenfassung relevanter Ergebnisse aus der Sicht J+S-Ausbildung

- Die J+S-Expertinnen und Experten bewerteten die besuchten J+S-Aktivitäten bzw. die J+S-Leiterpersonen auf einer 7er-Skala insgesamt positiv. **Der Mittelwert aller Bewertungskriterien** über gute J+S-Aktivitäten **betrug 6.00** (Vorjahr: 6.09).
- Die **höchsten Werte** über alle Items erhielten Leiterpersonen für die Kriterien *respektvollen Umgang, authentisches Auftreten* sowie *natürliche Autorität* gegenüber Kinder und Jugendlichen.
- Die **niedrigsten Werte** erhielten Leiterpersonen für die Kriterien *Humor, Einbezug der Kinder und Jugendlichen, kognitive Aktivierung* und *individuelle motorische Förderung*. Hervorzuheben ist jedoch, dass die beobachteten Leitenden im Bereich *kognitive Aktivierung der Kinder* leicht höher bewertet wurden als im Vorjahr.
- Analog zum Vorjahr war ein Führungsstil zu beachten, welcher durch **hohe Lenkung und Wärme/Wertschätzung** charakterisiert wird.
- Die meisten J+S-Leiterpersonen beurteilen die Kinder und Jugendlichen **in Bezug zur individuellen Entwicklung oder einem Normwert**. Die Wahl der Bezugsnorm ist situationsabhängig, jedoch ist es positiv zu bewerten, dass die Leiterpersonen individuelle Bezüge bevorzugen und wenig Sozialvergleiche anstellen.
- **Zielformulierungen** waren – wie auch schon in Vorjahren – **häufig unspezifisch** formuliert. Als Outcome wurden Handlungen und Prozesse statt eines Ziels genannt. Durch **unspezifische Begriffe** bei der Beschreibung des Lernprozesses fehlen messbare und somit überprüfbare Indikatoren.



Konsequenzen für J+S-Ausbildung

- Die auch in diesem Jahr wiederum positive Bewertung der J+S-Aktivitäten bzw. der J+S-Leiterpersonen spricht grundsätzlich für eine qualitativ hochstehende J+S-Ausbildung. **Der eingeschlagene Weg soll beibehalten werden.** Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass noch keine Rückschlüsse zur Umsetzung des neuen J+S-Ausbildungsverständnisses (und dessen Handlungsbereiche) gezogen werden können. Erfahrungsgemäss braucht es Zeit, bis neue Inhalte an der breiten Basis ankommen.
- Nach der Erhebungsperiode vor zwei Jahren wurde für das anschliessende Jahr das Ziel definiert, sich mittels vermehrtem Einsatz der Planungsbroschüre auf die Bereiche «**effektive Lernzeit**» und «**Formulierung spezifischer und messbarer Zielsetzungen**» zu fokussieren. Aufgrund der Ergebnisse der aktuellen Erhebung wird **dieses Ziel weiterhin verfolgt** (bspw. neue «Manuale Sportarten», «Expertenkurse», «Module Fortbildung Experten», «Module Fortbildung Leitende»).
- Es ist auch dieses Jahr ein übergeordnetes Anliegen der J+S-Ausbildung, dass durch die **individuelle Beratung durch den J+S-Coach und/oder der Leitung der J+S-Kurse/-Module** J+S-Leitende zielgerichtete J+S-Aus- und Weiterbildungen besuchen sollen.